

S2k-Leitlinie Hilfsmittelberatung

LEITLINIENREPORT

AWMF-Registernummer 043-054

Federführende Gesellschaft:

Deutsche Gesellschaft für Urologie

Korrespondenz Prof. Dr. Andreas Wiedemann

Urologische Klinik am Ev. Krankenhaus Witten gGmbH

Lehrstuhl für Geriatrie der Universität Witten/Herdecke

Pferdebachstr. 2758455 Witten

Tel. +49 2302 175 2521

awiedemann@evk-witten.de

**Autoren, Mitglieder des Arbeitskreises „geriatrische Urologie“ der Dt.
Gesellschaft für Urologie (in alphabetischer Ordnung):**

**Dr. Marius Butea-Bocu, Dr. Susan Foller, Dr. Jochen Gleisner, Dr. Andreas
Kahlmeyer, Dr. Heiner Karstedt, Prof. Dr. Ruth Kirschner-Hermanns, Dipl. med.
Timo Liebald, Dr. Clemens Linne, Prof. Dr. Andreas Manseck, Dr. Volker Moll,
Prof. Dr. Ullrich Otto, Dr. Alexander Piotrowski, Dr. Alexander Schorn, Dr.
Joachim Stein, Arnold Wagner, Prof. Dr. Andreas Wiedemann**

Schlüsselwörter

Harninkontinenz, Hilfsmittel, geriatrischer Patient

Urinary incontinence, incontinence aids, geriatric patient

1. Geltungsbereich

Begründung für die Auswahl des Leitlinienthemas

Aufdeckung eines Versorgungsbedarfes durch einen Artikel der „Stiftung Warentest“ mit dem Titel „kein Verlass auf Profis“ – Problembereiche: bisher unstrukturierte Hilfsmittelberatung, fehlende Kommunikation zwischen verordnendem Arzt und Versorger/Berater, keine Vorgaben z. B. für den Umfang einer eventuellen Bemusterung, den Beratungsort, den Ausbildungsstand des Hilfsmittelberatenden

Zielorientierung der Leitlinie

Verbesserung der Versorgung von harninkontinenten Patienten auf dem Sektor der Hilfsmittelberatung

Patientenzielgruppe

harninkontinente Patienten, bei denen eine dauerhafte oder vorübergehende Hilfsmittelversorgung geplant ist

Versorgungsbereich

Ambulante und stationäre Versorgung (hier im Rahmen des Entlassmanagements)

2. Zusammensetzung der Leitliniengruppe

Der Arbeitskreis „geriatrische Urologie“ der Deutschen Gesellschaft für Urologie, somit Fachärzte für Urologie in Klinik und Praxis hat den ersten Entwurf bearbeitet. Darüberhinaus hatten die Deutsche Gesellschaft für Geriatrie, Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und die Deutsche Kontinenzgesellschaft Mandatsträger benannt. Die Dt. Gesellschaft für Allgemeinmedizin wurde angefragt, konnte jedoch aus Ressourcengründen nicht teilnehmen.

Tabelle 1: Mitglieder der Leitliniengruppe

Mandatsträger (stimmberechtigt)	Fachgesellschaft/ Organisation
Prof. Dr. A. Wiedemann	Dt. Gesellschaft für Urologie
Dr. Marius Butea-Bocu	
Dr. Susan Foller	
Dr. Jochen Gleissner	
Dr. Andreas Kahlmeyer	
Dr. Heinrich Karstedt	

Prof. Dr. Ruth Kirschner-Hermanns Dipl. med. Timo Liebold Dr. Clemens Linne Prof. Dr. Andreas Manseck Dr. Volker Moll Prof. Dr. Ullrich Otto Dr. Alexander Piotrowski Dr. Alexander Schorn Dr. Joachim Stein Arnold Wagner	
Prof. Dr. Christl Reisenauer	Dt. Ges. f. Gynäkologie u. Geburtshilfe (DGGG)
Dr. Klaus Becher	Dt. Gesellschaft für Geriatrie (DGG)
Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel	Deutsche Kontinenzgesellschaft
Dr. Christine Kuhlmann	GKV-Spitzenverband
Dr. Daniela Hayder-Beichel	Dt. Gesellschaft für Pflegewissenschaften
Mathias Zeisberger	Inkontinenz Selbsthilfe e. V.

3. Methodologische Exaktheit

Formulierung von Schlüsselfragen

Wie kann die Versorgung von harninkontinenten Patienten mit Hilfsmitteln verbessert werden?

Wie kann der Beratungsprozess, der zur Verordnung eines Hilfsmittels führt, verbessert und strukturiert werden?

Wie kann die Kommunikation zwischen dem ein Hilfsmittelrezept ausstellenden Arzt, dem die Hilfsmittelberatung Durchführenden verbessert werden?

Verwendung existierender Leitlinien zum Thema

Leitlinie Harninkontinenz bei geriatrischen Patienten, Diagnostik und Therapie, Nr. 84-00

Systematische Literaturrecherche

Wissenschaftliche Literatur zum Thema „Hilfsmittelberatung“ existiert bisher nicht.

Auswahl und Bewertung der Evidenz, Erstellen von Evidenztabellen

Entfällt

Formulierung der Empfehlungen und strukturierten Konsensfindung

Formale Konsensfindung: Verfahren und Abstimmung

Formulierung von handlungsgleitenden Empfehlungen und des Manuskriptentwurf in der Autorengruppen. Das Manuskript wurde im Anschluss an die beteiligten Mandatsträger versendet. Die Empfehlungen wurden im Rahmen eines Delphi Prozesses abgestimmt. Die Empfehlungsstärke wurde sprachlich markiert. Dabei konnten die Mandatsträger mit „ja“, „nein“, „ich habe einen Alternativvorschlag“ antworten. Nach der ersten Runde gab es wenige Alternativvorschläge. Die Empfehlungen wurden dahingehend überarbeitet und an die Mandatsträger zur erneuten Abstimmung gesandt. Nach der 2. Runde konnten alle Empfehlungen im starken Konsens (> 95 % Zustimmung) bzw. im Konsens (> 75 % Zustimmung) verabschiedet werden. Die Kommentare zum Hintergrundtext wurden eingearbeitet und die Leitlinie final von den Mandatsträger verabschiedet.

Berücksichtigung von Nutzen, Nebenwirkungen-relevanten outcomes

Entfällt

4. Verabschiedung durch die Vorstände der herausgebenden Fachgesellschaften

Pilottestung

Entfällt

Externe Begutachtung

Nach Fertigstellung der Leitlinie wurde diese an die Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaften e. V., an den Inkontinenz-Selbsthilfe-Verband e. V. und an den Bundesverband der gesetzlichen Krankenkassen gesendet mit der Bitte um Kommentierung. Auf Anregung Inkontinenz-Selbsthilfe-Verband wurden sachliche Korrekturen im Kapitel Erstattung der Hilfsmittel vorgenommen. Weitere inhaltliche Kommentare bzw. Veränderungen gab es nicht.

Verabschiedung durch die Vorstände der herausgebenden Fachgesellschaften

Verabschiedung durch den Vorstand der DGU im Sommer 2020. Die Verabschiedung durch die Vorstände der beteiligten Fachgesellschaften erfolgte vom August bis zum September 2020.

5. Redaktionelle Unabhängigkeit

Finanzierung der Leitlinie

Eine direkte Förderung der Leitlinie fand nicht statt. Alle Treffen der Leitliniengruppe fanden in den Geschäftsstellen der Deutschen Gesellschaft für Urologie oder im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft statt. Eine Fahrtkostenerstattung der Teilnehmer an Leitlinien-Arbeitstreffen wurde von der Deutschen Gesellschaft für Urologie gewährt.

Darlegung und Umgang mit potenziellen Interessenskonflikten

Alle Leitliniengruppenmitglieder legten zu Anfang der Leitlinienarbeit dem Leitlinienkoordinator ihre Interessenserklärung mit dem AWMF Formblatt strukturiert dar. Die Interessenserklärungen wurden vom Leitlinienkoordinator auf thematische Relevanz und auf geringe, moderate und hohe Interessenkonflikte bewertet. Die Interessenserklärung des Koordinators wurde von seiner Stellvertreterin im Arbeitskreis geriatrische Urologie bewertet. Nach Sichtung der Interessenserklärung gab es keine thematischen Interessenkonflikte, die ein Management wie z.B. Stimmenthaltung erforderlich gemacht hätten. Die Interessen der Leitlinienmitglieder sind zusammenfassend in der Tabelle zu den Interessenserklärungen dargestellt.

6. Verbreitung und Implementierung

Entfällt

7. Gültigkeitsdauer und Aktualisierungsverfahren

Stand der Leitlinie ist 1. 7. 2020. Die Gültigkeit beträgt max. 5 Jahre. Ansprechpartner für die Aktualisierung ist der Koordinator. Kommentare sind erwünscht und können an awiedemann@evk-witten.de gesendet werden.

Versions-Nummer: 1.0

Erstveröffentlichung: 07/2020

Nächste Überprüfung geplant: 06/2025

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**

Autorisiert für elektronische Publikation: AWMF online